

Holzarten Merkblatt Kiefer



Namen und Verbreitung:

Von der ca. 100 Arten umfassenden Gattung der Kiefern ist die "gemeine Kiefer" die in Europa verbreitetste. Der Baum (*Pinus sylvestris*) ist über ganz Deutschland verbreitet, vom Südrand der Alpen bis nach Schottland und von der Bretagne bis nach St.-Petersburg. Kieferarten aus anderen Kontinenten sind völlig unterschiedlich in de Eigenschaften.

Holzbild:

Splint- und Kernholz farblich abgesetzt; Splint gelblich weiß, Kernholz frisch rötlichgelb, unter Lichteinfluß zu einem intensiven rötlichbraunen bis rotbraunen Alterston nachdunkelnd. Mit markanter gestreifter bzw. gefladerter Zeichnung. Gelegentlich Harzgallen, deutlich größere Äste als bei Fichte, teils gesund verwachsen, teils schwarzastig. Frisches Holz angenehm nach Terpen riechend. Dekorativ.

Eigenschaften:

Dichte bei $u=12\%$ beträgt $0,52 (0,33-0,89)t/m^3$ - in Abhängigkeit vom Wuchsort. Das Schwindmaß vom frischen Zustand auf $u=12\%$ wird mit 6,7% tangential und 3,7% radial angegeben. Wenig schwindend und nach Trocknung mit gutem Stehvermögen. Leicht und sauber zu bearbeiten, gleichmäßig glatte Oberflächen ergebend, Polieren und Beizen können durch hohen Harzgehalt gestört werden.

Die Brinellhärte wird mit 19 angegeben, der E-Modul mit ca. $11.500 N/mm^2$. Im Verhältnis zum Gewicht günstige Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften. Kiefer-Splintholz ist natürlicherweise nicht witterungsfest und neigt sehr rasch zum Verblauen (!), das Kernholz in Dauerhaftigkeitsklasse 3 eingestuft. Bei Gartendielen wird die Kiefer mit einer Salzlösung druckimprägniert, um den Splint gegen Fäulnis und Pilzbefall zu schützen.

Verwendung:

Bau- und Konstruktionsholz, Treppen, Möbelholz, Fenster und Türen, Dielen, Verpackungsmittel, Rammpfähle, Masten.

Referenzen:

GOTTWALD 1970: Holzbestimmung der wichtigsten Handelshölzer
ARGE Holz 1998: Einheimische Nutzhölzer und ihre Verwendung

In letzter Zeit werden die unterschiedlichsten Verfahren angewendet, um die Dauerhaftigkeit der Kiefer zu erhöhen.

Beginnend mit der traditionellen Kesseldruckimprägnierung mit chromfreien Salzen, wird heute auch eine Wachs bzw. Essigimprägnierung angewandt.

Die so imprägnierten Hölzer, die im Übrigen aus ausgesuchtem Rohmaterial, zum Teil auch astfrei und ausgewählten Wuchsgebieten stammen, erfüllen dann die Anforderung der höheren Resistenzklassen bis zu Resistenzklasse 1 und werden von den Herstellern mit Garantiezusagen bis zu 15 Jahren versehen.

Vorteile dieser Hölzer bestehen darin, daß sie aus schnell nachwachsenden Forstbeständen kommen und nachhaltig produziert werden können.

Wir beraten Sie gerne im Einzelnen.